

Roland-Klinik gemeinnützige GmbH



Strukturierter Qualitätsbericht

gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V

für das Berichtsjahr 2008

Dieser Qualitätsbericht wurde mit dem von der DKTIG herausgegebenen Erfassungstool IPQ auf der Basis der Software ProMaTo® QB am 27.08.2009 um 10:37 Uhr erstellt.

DKTIG: <http://www.dktig.de>
ProMaTo: <http://www.netfutura.de>



Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

in der Hoffnung auf mehr Transparenz soll Ihnen der hier für das Berichtsjahr 2008 vorgelegte Qualitätsbericht der Roland-Klinik in Bremen die Möglichkeit geben, anhand einer Fülle von Informationen unterschiedliche Krankenhäuser miteinander zu vergleichen. Es wird ersichtlich, welche Behandlungsleistungen durch die Roland-Klinik in 2008 erbracht wurden und welchen Qualitätsanspruch wir an uns stellen. Neben der Darstellung verschiedener Qualitätsprojekte haben Sie Einblick in unser Leitbild, die Qualitätspolitik sowie generelle Zielsetzungen des Hauses. Bevor wir Ihnen Zahlen und Fakten liefern möchten wir Ihnen im Überblick darstellen, welche Behandlungsschwerpunkte wir anbieten und wo sich die Roland-Klinik befindet.

Die Roland Klinik liegt direkt am Werdersee im Naherholungsgebiet der Bremer Neustadt und ist seit 1971 eine gemeinnützige GmbH in privater Trägerschaft. Unser Haus ist im Landeskrankenhausplan des Bundeslandes Bremen ausgewiesen und hat sich in den vergangenen Jahren zu einem Kompetenzzentrum für den Bewegungsapparat mit den folgenden Kliniken entwickelt:

- **Zentrum für Hand- und Rekonstruktive Chirurgie**
- **Zentrum für Endoprothetik, Fußchirurgie, Kinder- und Allgemeine Orthopädie**
- **Zentrum für Schulterchirurgie, Arthroskopische Chirurgie und Sporttraumatologie**
- **Wirbelsäulenzentrum**

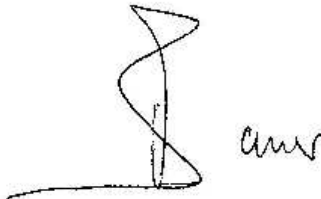
Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht der Patient, dessen Zufriedenheit und Gesundheit unser Ziel ist. Im Rahmen unserer Leistungskompetenz versorgen wir Patienten in Bremen und im Bremer Umland. Durch die hohe Spezialisierung nimmt die überregionale Nachfrage kontinuierlich zu. Um unseren Patienten wieder zu mehr Lebensqualität zu verhelfen, setzen wir neben fachlich-medizinischer Kompetenz auf modernste Diagnose- und Therapieverfahren - sowohl stationär als auch in zunehmendem Maße ambulant.

Wenn Sie weitere Informationen über unsere Klinik wünschen, besuchen Sie uns auf unserer Homepage

www.roland-klinik.de oder fragen Sie uns direkt unter info@roland-klinik.de



Petra Wehrmann
Geschäftsführung



Dr. med. Hans-Joachim Bauer
Geschäftsführung / Ärztlicher Direktor

Inhaltsverzeichnis

Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	7
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	7
A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses	7
A-3 Standort(nummer)	7
A-4 Name und Art des Krankenhausträgers	7
A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus	7
A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses	8
A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie	9
A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses	9
A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	10
A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses	11
A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses	12
A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V	12
A-13 Fallzahlen des Krankenhauses:	12
A-14 Personal des Krankenhauses	13
Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen ..	15
B-[1] Fachabteilung Zentrum für Schulterchirurgie, Arthroskopische Chirurgie und Sporttraumatologie	15
B-[1].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung	15
B-[1].2 Versorgungsschwerpunkte [Zentrum für Schulterchirurgie, Arthroskopische Chirurgie und Sporttraumatologie]	16
B-[1].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Zentrum für Schulterchirurgie, Arthroskopische Chirurgie und Sporttraumatologie]	17
B-[1].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Zentrum für Schulterchirurgie, Arthroskopische Chirurgie und Sporttraumatologie]	17
B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	17
B-[1].6 Diagnosen nach ICD	18
B-[1].7 Prozeduren nach OPS	19
B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	20

B-[1].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	20
B-[1].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	20
B-[1].11	Apparative Ausstattung	21
B-[1].12	Personelle Ausstattung	21
B-[2]	Fachabteilung Zentrum für Hand- und Rekonstruktive Chirurgie	24
B-[2].1	Name der Organisationseinheit/Fachabteilung	24
B-[2].2	Versorgungsschwerpunkte [Zentrum für Hand- und Rekonstruktive Chirurgie]	25
B-[2].3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Zentrum für Hand- und Rekonstruktive Chirurgie]	25
B-[2].4	Nicht-medizinische Serviceangebote [Zentrum für Hand- und Rekonstruktive Chirurgie]	26
B-[2].5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	26
B-[2].6	Diagnosen nach ICD	26
B-[2].7	Prozeduren nach OPS	27
B-[2].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	28
B-[2].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	29
B-[2].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	29
B-[2].11	Apparative Ausstattung	30
B-[2].12	Personelle Ausstattung	30
B-[3]	Fachabteilung Wirbelsäulenzentrum	33
B-[3].1	Name der Organisationseinheit/Fachabteilung	33
B-[3].2	Versorgungsschwerpunkte [Wirbelsäulenzentrum]	34
B-[3].3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Wirbelsäulenzentrum]	35
B-[3].4	Nicht-medizinische Serviceangebote [Wirbelsäulenzentrum]	35
B-[3].5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	35
B-[3].6	Diagnosen nach ICD	36
B-[3].7	Prozeduren nach OPS	37
B-[3].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	38
B-[3].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	38
B-[3].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	38

B-[3].11 Apparative Ausstattung	39
B-[3].12 Personelle Ausstattung	39
B-[4] Fachabteilung Zentrum für Endoprothetik, Fußchirurgie, Kinder- und Allgemeine Orthopädie	42
B-[4].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung	42
B-[4].2 Versorgungsschwerpunkte [Zentrum für Endoprothetik, Fußchirurgie, Kinder- und Allgemeine Orthopädie]	43
B-[4].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Zentrum für Endoprothetik, Fußchirurgie, Kinder- und Allgemeine Orthopädie]	44
B-[4].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Zentrum für Endoprothetik, Fußchirurgie, Kinder- und Allgemeine Orthopädie]	44
B-[4].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	44
B-[4].6 Diagnosen nach ICD	45
B-[4].7 Prozeduren nach OPS	46
B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	47
B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	47
B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	47
B-[4].11 Apparative Ausstattung	48
B-[4].12 Personelle Ausstattung	48
Teil C - Qualitätssicherung	52
C-1 Teilnahme externe vergleichende Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)	52
C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	55
C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	55
C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung ..	55
C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V	55
C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] ("Strukturqualitätsvereinbarung")	55

Teil D - Qualitätsmanagement	56
D-1 Qualitätspolitik	56
D-2 Qualitätsziele	59
D-3 Aufbau des einrichtungswen Qualitätsmanagements.....	60
D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements	61
D-5 Qualittsmanagementprojekte	63
D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements	65

Verantwortlich:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Wehrmann Petra	Geschäftsführung	0421-8778-262	0421-8778-267	geschaefwtsleitung@roland-klinik.de
Dr. med. Bauer Hans-Joachim	Geschäftsführung	0421-8778-155	0421-8778-108	geschaefwtsleitung@roland-klinik.de

Links:

www.roland-klinik.de

www.freie-kliniken-bremen.de

Die Geschäftsführung, vertreten durch Petra Wehrmann, Dr. med. Hans-Joachim Bauer, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Hausanschrift:

Roland-Klinik gemeinnützige GmbH
Niedersachsendamm 72-74
28201 Bremen

Postanschrift:

Postfach 61 03 60
28263 Bremen

Telefon:

0421 / 8778 - 0

Fax:

0421 / 8778 - 267

E-Mail:

info@roland-klinik.de

Internet:

www.roland-klinik.de



A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

260400106

A-3 Standort(nummer)

00

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Name:

Roland-Klinik gemeinnützige GmbH

Art:

freigemeinnützig

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

trifft nicht zu / entfällt

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses

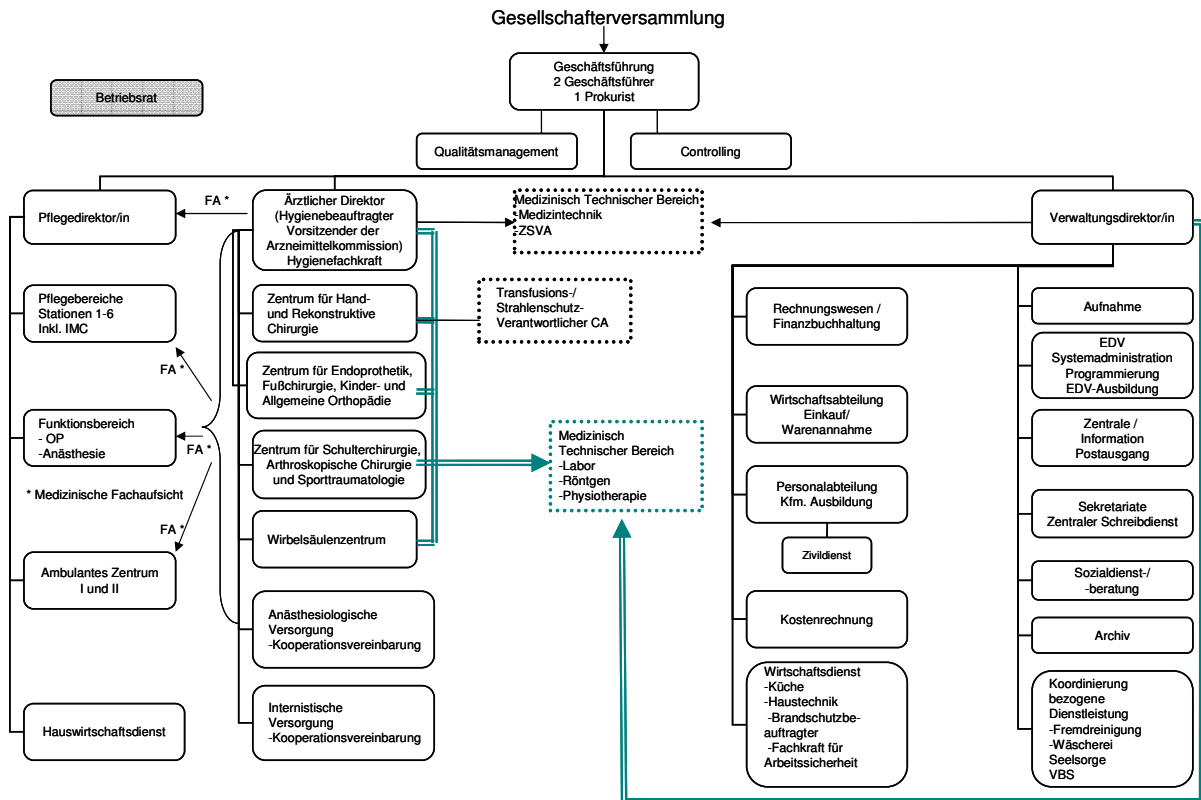


Abbildung: Organigramm der Roland-Klinik in Bremen

Die Roland-Klinik bietet zur medizinischen Versorgung der Patienten 4 Fachzentren: Zentrum für Hand- und Rekonstruktive Chirurgie, Zentrum für Endoprothetik, Fußchirurgie, Kinder- und Allgemeine Orthopädie, Zentrum für Schulterchirurgie, Arthroskopische Chirurgie und Sporttraumatologie sowie das Wirbelsäulenzentrum.

Die Gesellschafterversammlung ist das oberste Gremium der Roland-Klinik. Sie wählt die Geschäftsführung der Klinik. Die Krankenhausleitung besteht aus einem Pflegedirektor, einem Ärztlichen Direktor und einer Verwaltungsdirektorin. Das Qualitätsmanagement und das Controlling sind als Stabsstelle bei der Geschäftsführung angesiedelt.

Der Pflegedirektor leitet die Stationen 1-6, die IMC, die Anästhesie-Pflege und die OP-Pflege, das Ambulante Zentrum sowie den Hauswirtschaftsdienst, wobei die medizinische Fachaufsicht den jeweils zuständigen leitenden Ärzten obliegt.

Der Ärztliche Direktor leitet in seiner Funktion die Ärzte der 4 Fachzentren, die wiederum chefärztlich geführt werden. Zudem ist der ärztliche Direktor verantwortlich für die anästhesiologische und internistische Versorgung sowie für die Hygienefachkraft. Die medizinische Fachaufsicht des Labors, der Röntgenabteilung sowie der Physiotherapie obliegt den Chefärzten der Fachzentren. Disziplinarisch ist die Verwaltungsdirektorin den 3 Abteilungen vorgesetzt.

Die Verwaltungsdirektorin ist des Weiteren übergeordnete Leitung der Aufnahme, der Zentrale, der EDV, der Sekretariate, des Sozialdienstes, des Archivs, des Rechnungswesen, der Wirtschaftsabteilung, der Personalabteilung sowie der Küche und der Haustechnik.

A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

trifft nicht zu / entfällt

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt:	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind:	Kommentar / Erläuterung:
VS12	Ambulantes OP-Zentrum	Zentrum für Hand-und Rekonstruktive Chirurgie, Zentrum für Endoprothetik, Fußchirurgie, Kinder- und Allgemeine Orthopädie, Zentrum für Schulterchirurgie, Arthroskopische Chirurgie und Sporttraumatologie	
VS20	Gelenkzentrum	Zentrum für Hand-und Rekonstruktive Chirurgie, Zentrum für Endoprothetik, Fußchirurgie, Kinder- und Allgemeine Orthopädie, Zentrum für Schulterchirurgie, Arthroskopische Chirurgie und Sporttraumatologie	
VS07	Zentrum für angeborene und erworbene Fehlbildungen	Handchirurgie, Wirbelsäulenzentrum, Zentrum für Endoprothetik, Fußchirurgie, Kinder- und Allgemeine Orthopädie	
VS49	Zentrum für Orthopädie und Unfallchirurgie	Zentrum für Hand-und Rekonstruktive Chirurgie, Zentrum für Endoprothetik, Fußchirurgie, Kinder- und Allgemeine Orthopädie, Zentrum für Schulterchirurgie, Arthroskopische Chirurgie und Sporttraumatologie, Wirbelsäulenzentrum	

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP10	Bewegungsbad/Wassergymnastik	
MP24	Manuelle Lymphdrainage	
MP25	Massage	
MP29	Osteopathie/Chiropraktik/Manuelle Therapie	
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	
MP33	Präventive Leistungsangebote/ Präventionskurse	Gangschule
MP34	Psychologisches/ psychotherapeutisches Leistungsangebot/	
MP63	Sozialdienst	Schnittstelle zwischen der stationären Versorgung und der weiteren Versorgung, umfassende Informationen über Leistungen der Krankenkassen, der Pflege- oder der Rentenversicherung, Beantragung und Organisation der Rehabilitationsmaßnahmen, Vermittlung von ambulanten Pflegediensten, Haushaltshilfen oder Hausnotrufsystemen, Herstellung von Kontakten zu Selbsthilfegruppen sowie anderen Beratungsstellen
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/ Orthopädietechnik	
MP48	Wärme- u. Kälteanwendungen	
MP51	Wundmanagement	

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA01	Aufenthaltsräume	
SA12	Balkon/Terrasse	teilweise
SA22	Bibliothek	
SA23	Cafeteria	
SA41	Dolmetscherdienste	diverse Fremdsprachen und Gebärdensprache
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	teilweise
SA40	Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen	
SA14	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer	
SA04	Fernsehraum	
SA25	Fitnessraum	
SA49	Fortbildungsangebote/Informationsveranstaltungen	
SA15	Internetanschluss am Bett/im Zimmer	Ein-Bett/Zwei-Bett-Zimmer
SA28	Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten	
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen	regelmäßige Gottesdienste
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen	
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung	Mineralwasser, Tee, Kaffee
SA16	Kühlschrank	Ein-Bett-Zimmer
SA32	Maniküre/Pediküre	auf Wunsch Terminvereinbarung
SA05	Mutter-Kind-Zimmer/Familienzimmer	
SA47	Nachmittagstee/-kaffee	
SA51	Orientierungshilfen	
SA33	Parkanlage	unmittelbar gelegen am Naherholungsgebiet Werdersee
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	
SA17	Rundfunkempfang am Bett	
SA53	Schuldienst	
SA36	Schwimmbad/Bewegungsbad	
SA42	Seelsorge	
SA57	Sozialdienst	

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA37	Spielplatz/Spielecke	
SA54	Tageszeitungsangebot	Ein-Bett/ Zwei-Bett-Zimmer
SA18	Telefon	
SA09	Unterbringung Begleitperson	Begleitpersonen von Kindern kostenfrei, sonst kostenpflichtig
SA19	Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer	Ein-Bett-/ Zwei-Bett-Zimmer
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

trifft nicht zu / entfällt

A-11.1 Forschungsschwerpunkte

trifft nicht zu / entfällt

A-11.2 Akademische Lehre

trifft nicht zu / entfällt

A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

trifft nicht zu / entfällt

A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V

180 Betten



A-13 Fallzahlen des Krankenhauses:

Vollstationäre Fallzahl: 5.880

Ambulante Fallzahlen: 11.600
 Fallzählweise

A-14 Personal des Krankenhauses

A-14.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	27,5 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	21,5 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0 Vollkräfte	

A-14.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	73,8 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	5,8 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0,0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	3,8 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0,0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	2,0 Vollkräfte	3 Jahre	
Arzthelferin	7,8	3 Jahre	im Ambulanten Zentrum, Verbandszimmer der Handchirurgie und in der Infiltration des Wirbelsäulenzentrums.

Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-[1] Fachabteilung Zentrum für Schulterchirurgie, Arthroskopische Chirurgie und Sporttraumatologie

B-[1].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Zentrum für Schulterchirurgie, Arthroskopische Chirurgie und Sporttraumatologie

Art der Abteilung:
Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:
2315

Hausanschrift:
Niedersachsendamm 72-74
28201 Bremen

Postanschrift:
Postfach 61 03 60
28263 Bremen

Telefon:
0421 / 8778 - 372

Fax:
0421 / 8778 - 373

E-Mail:
hpieper@roland-klinik.de

Internet:
www.roland-klinik.de

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. med.	Pieper, Hans-Gerd	Chefarzt	0421 8778 372 hpieper@roland-klinik.de	Frau Niederländer	KH-Arzt

B-[1].2 Versorgungsschwerpunkte [Zentrum für Schulterchirurgie, Arthroskopische Chirurgie und Sporttraumatologie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Zentrum für Schulterchirurgie, Arthroskopische Chirurgie und Sporttraumatologie :	Kommentar / Erläuterung:
VC63	Amputationschirurgie	
VC66	Arthroskopische Operationen	
VC27	Bandrekonstruktionen/ Plastiken	
VC51	Chirurgie chronischer Schmerzerkrankungen	
VC50	Chirurgie der peripheren Nerven	
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien	
VA10	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Augenmuskeln, Störungen der Blickbewegungen sowie Akkommodationsstörungen und Refraktionsfehlern	
VC31	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen	
VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln	
VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen	
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien	
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	
VO08	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes	
VC42	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen	
VO02	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes	
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Zentrum für Schulterchirurgie, Arthroskopische Chirurgie und Sporttraumatologie :	Kommentar / Erläuterung:
VO14	Endoprothetik	
VC28	Gelenkersatzverfahren/ Endo-Prothetik	
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	
VC26	Metall-/ Fremdkörperentfernungen	
VC56	Minimal-invasive endoskopische Operationen	
VR02	Native Sonographie	
VO17	Rheumachirurgie	
VO19	Schulterchirurgie	
VC30	Septische Knochenchirurgie	
VO13	Spezialsprechstunde	
VO20	Sportmedizin/Sporttraumatologie	

B-[1].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Zentrum für Schulterchirurgie, Arthroskopische Chirurgie und Sporttraumatologie]

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Zentrum für Schulterchirurgie, Arthroskopische Chirurgie und Sporttraumatologie]

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 997

B-[1].6 Diagnosen nach ICD

B-[1].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	M75	350	Verletzung oder Krankheit der Schulter
2	M23	112	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenks
2	M25	112	Sonstige Gelenkrankheiten, anderenorts nicht klassifiziert
4	M19	111	Sonstiger chronischer Gelenkverschleiß (=Arthrose)
5	S83	54	Ausrenken, Verstauchung und Zerrung von Gelenken oder Bändern des Kniegelenks
6	M24	36	Sonstige näher bezeichnete Gelenkschädigungen
7	S43	27	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung von Gelenken bzw. Bändern des Schultergürtels
8	S42	26	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms
9	M67	22	Sonstige Gelenkhaut- bzw. Sehnenkrankheit
10	M22	18	Krankheiten der Kniescheibe
11	M17	16	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenks
11	M93	16	Sonstige Knochen- und Knorpelkrankheit
13	S86	15	Verletzung von Muskeln bzw. Sehnen in Höhe des Unterschenkels
14	M94	9	Sonstige Knorpelkrankheit
14	T81	9	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen
16	M00	6	Eitrige Gelenkentzündung
16	M76	6	Sehnenansatzentzündung des Beines mit Ausnahme des Fußes
16	M87	6	Absterben des Knochens
16	T84	6	Komplikationen durch orthopädische Endoprothesen, Implantate oder Transplantate
20	D16	<= 5	Gutartige Neubildung des Knochens und des Gelenkknorpels

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[1].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[1].7 Prozeduren nach OPS

B-[1].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-811	421	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung
2	5-814	308	Operativer wiederherstellender Eingriff am Kapselbandapparat des Schultergelenks durch eine Spiegelung
3	5-805	293	Offen chirurgische Wiederbefestigung und Plastik am Kapselbandapparat des Schultergelenkes
4	5-812	265	Operation am Gelenkknorpel bzw. an der knorpeligen Zwischenscheiben (=Menisken) durch eine Spiegelung
5	5-810	136	Erneute Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung
6	5-780	118	Operativer Einschnitt in Knochengewebe bei einer keimfreien oder durch Krankheitserreger verunreinigte Knochenerkrankung
7	5-829	106	Andere gelenkplastische Eingriffe
8	5-819	83	Andere arthroskopische Operationen
9	5-855	82	Naht und andere Operationen an Sehnen und Sehnen Scheide
10	5-813	76	Operative wiederherstellender Eingriff an Sehnen und Bändern im Kniegelenk durch eine Spiegelung
11	5-859	58	Sonstige Operation an Muskeln, Sehnen, deren Bindegewebshüllen bzw. Schleimbeuteln
12	5-800	57	Erneute operative Begutachtung und Behandlung nach einer Gelenkoperation
13	5-824	45	Operatives Einsetzen eines künstlichen Gelenks am Arm oder an der Schulter
14	5-782	38	Operative Enternung von erkranktem Knochengewebe
15	5-787	36	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen, z. B. bei Brüchen verwendet werden
16	5-852	35	Entfernen von Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen
17	5-807	30	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern sonstiger Gelenke
18	5-801	21	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken)
18	5-850	21	Operativer Einschnitt an Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen
20	5-806	18	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des oberen Sprunggelenks

B-[1].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM00	Ambulantes Operieren			
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V			
AM08	Notfallambulanz (24h)			
AM07	Privatambulanz			
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-812	252	Operation am Gelenknorpel bzw. an der knorpeligen Zwischenscheiben (=Menisken) durch eine Spiegelung
2	5-811	38	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung
3	5-810	23	Erneute Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung
4	5-813	9	Operative wiederherstellender Eingriff an Sehnen und Bändern im Kniegelenk durch eine Spiegelung
5	5-787	7	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen, z. B. bei Brüchen verwendet werden
6	1-697	<= 5	Untersuchung eines Gelenks durch eine Spiegelung
6	5-814	<= 5	Operativer wiederherstellender Eingriff am Kapselbandapparat des Schultergelenks durch eine Spiegelung
6	5-851	<= 5	Durchtrennung von Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen
6	5-852	<= 5	Entfernen von Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen
6	5-859	<= 5	Sonstige Operation an Muskeln, Sehnen, deren Bindegewebshüllen bzw. Schleimbeuteln

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA37	Arthroskop	Gelenksspiegelung	Ja	
AA07	Cell Saver	Eigenblutauflbereitungsgesät	Ja	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	Ja	
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselliden, Gerinnungsleiden und Infektionen	Ja	
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		Ja	
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	

B-[1].12 Personelle Ausstattung

B-[1].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	5 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	4 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ61	Orthopädie	
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie	
AQ49	Physikalische und Rehabilitative Medizin	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF24	Manuelle Medizin/Chirotherapie	
ZF41	Spezielle Orthopädische Chirurgie	
ZF44	Sportmedizin	

B-[1].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	9,6 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	2,3 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ03	Hygienefachkraft	
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ08	Operationsdienst	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP16	Wundmanagement	

B-[1].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	Ambulantes Zentrum
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP23	Psychologe und Psychologin	
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin	
SP28	/Wundexperte und Wundexpertin	

B-[2] Fachabteilung Zentrum für Hand- und Rekonstruktive Chirurgie

B-[2].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Zentrum für Hand- und Rekonstruktive Chirurgie

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

1551

Hausanschrift:

Niedersachsendamm 72-74
28201 Bremen

Postanschrift:

Postfach 61 03 60
28263 Bremen

Telefon:

0421 / 8778 - 155

Fax:

0421 / 8778 - 108

E-Mail:

hbauer@roland-klinik.de

Internet:

www.roland-klinik.de

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. med	Bauer, Hans-Joachim	Chefarzt	0421 8778 155 handchirurgie@roland-klinik.de	Frau Jochmann	KH-Arzt

B-[2].2 Versorgungsschwerpunkte [Zentrum für Hand- und Rekonstruktive Chirurgie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Zentrum für Hand- und Rekonstruktive Chirurgie :	Kommentar / Erläuterung:
VC64	Ästhetische Chirurgie/Plastische Chirurgie	
VC63	Amputationschirurgie	
VC27	Bandrekonstruktionen/ Plastiken	
VC50	Chirurgie der peripheren Nerven	
VD10	Diagnostik und Therapie sonstiger Krankheiten der Haut und Unterhaut	
VD04	Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut	
VC31	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen	
VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln	
VC42	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen	
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	
VO16	Handchirurgie	
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	
VC26	Metal-/ Fremdkörperentfernungen	
VC56	Minimalinvasive endoskopische Operationen	
VR02	Native Sonographie	
VC57	Plastisch rekonstruktive Eingriffe	
VO17	Rheumachirurgie	
VC30	Septische Knochenchirurgie	
VC58	Spezialsprechstunde	BG-Sprechstunde

B-[2].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Zentrum für Hand- und Rekonstruktive Chirurgie]

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Zentrum für Hand- und Rekonstruktive Chirurgie]

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 1.436

B-[2].6 Diagnosen nach ICD

B-[2].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	M18	209	Rhizarthrose [Arthrose des Daumensattelgelenkes]
2	M72	205	Gutartige Geschwulstbildung des Bindegewebes (M. Dupuytren)
3	L03	127	Flächenhafte eitrige Entzündung der Unterhaut mit infiltrativer Ausbreitung (=Phlegmone)
4	S62	107	Knochenbruch im Bereich des Handgelenkes und der Hand
5	G56	90	Nervenschädigung eines Nervens der oberen Gliedmaße
6	S68	75	Traumatische Abtrennung an Handgelenk und Hand
7	M19	73	Sonstiger chronischer Gelenkverschleiß (=Arthrose)
8	S52	59	Knochenbruch der Unterarmes
9	S66	55	Verletzung von Muskeln und Sehnen in Höhe des Handgelenkes und der Hand
10	S64	45	Verletzung von Nerven in Höhe des Handgelenkes und der Hand
11	M89	38	Sonstige Knochenkrankheiten
12	M84	35	Knochenbruch bzw. fehlerhafte Heilung eines Bruches
13	S63	32	Verrenkung, Verstauchung und Zerrung von Gelenken und Bändern in Höhe des Handgelenkes und der Hand
14	D16	27	Gutartige Neubildung des Knochens und des Gelenkknorpels
15	M66	26	Gelenkhaut- bzw. Sehnenriss ohne äußere Einwirkung
15	S61	26	Offene Wunde im Bereich des Handgelenkes bzw. der Hand
17	M86	25	Osteomyelitis (Knochenmarkentzündung)
18	M65	24	Synovitis und Tenosynovitis
19	M15	20	Polyarthrose
19	S65	20	Verletzung von Blutgefäßen in Höhe des Handgelenkes bzw. der Hand

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[2].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[2].7 Prozeduren nach OPS

B-[2].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-782	292	Operative Enternung von erkranktem Knochengewebe
2	5-840	267	Operationen an Sehnen der Hand
3	5-847	211	Resektionsarthroplastik an Gelenken der Hand
4	5-842	207	Operationen an den Bindegewebshüllen der Muskeln und Sehnen an Hand bzw. Fingern
5	5-893	173	Abtragung abgestorbener Hautzellen (Chirurgische Wundtoilette) und Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
6	5-056	145	Operation mit Auflösung von Nervenzellen oder Druckentlastung von Nerven (z.B. bei chronischen Schmerzen)
7	5-984	88	Operation unter Verwendung optischer Vergrößerungshilfen, z.B. Lupenbrille, Operationsmikroskop
8	5-044	82	Epineurale Naht eines Nerven und Nervenplexus, primär
9	5-849	78	Andere Operationen an der Hand
10	5-795	77	Offene Reposition einer einfachen Fraktur an kleinen Knochen
11	5-040	75	Inzision von Nerven
12	5-783	73	Entnahme eines Knochentransplantates
13	5-784	72	Knochentransplantation und -transposition (Hinweis: bei der Transposition wird ein gefäßgestieltes Transplantat verwendet im Gegensatz zu einem freien Transpalntat)
14	5-903	61	Hautverpflanzung aus dem der Wunde benachbarten Hautareal
15	5-790	60	Stellungskorrektur eines Knochenbruches ohne freie Verbindung des Bruches zur Körperoberfläche (=geschlossene Reposition) oder einer Lösung der knochenenden von Röhrenknochen mittels Knochenstabilisierungsmaterial (z. B. Drähte, Schrauben, Platten)
16	5-841	53	Operationen an Bändern der Hand
17	5-898	50	Operationen am Nagelorgan
18	5-863	47	Operative Abtrennung von Teilen der Hand oder gesamten Hand
19	5-796	44	Operatives Einrichten eines mehrfachen Bruches (Reposition) an kleinen Knochen
20	5-780	41	Operativer Einschnitt in Knochengewebe bei einer keimfreien oder durch Krankheitserreger verunreinigte Knochenerkrankung

B-[2].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM00	Ambulantes Operieren			
AM09	D-Arzt- /Berufsgenossenschaftliche Ambulanz			
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V			
AM08	Notfallambulanz (24h)			
AM07	Privatambulanz			
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			

B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-056	520	Operation mit Auflösung von Nervenzellen oder Druckentlastung von Nerven (z.B. bei chronischen Schmerzen)
2	5-840	490	Operationen an Sehnen der Hand
3	5-849	316	Andere Operationen an der Hand
4	5-787	290	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen, z. B. bei Brüchen verwendet werden
5	5-790	164	Stellungskorrektur eines Knochenbruches ohne freie Verbindung des Bruches zur Körperoberfläche (=geschlossene Reposition) oder einer Lösung der Knochenenden von Röhrenknochen mittels Knochenstabilisierungsmaterial (z. B. Drähte, Schrauben, Platten)
6	5-812	73	Operation am Gelenkknorpel bzw. an der knorpeligen Zwischenscheiben (=Menisken) durch eine Spiegelung
7	5-851	66	Durchtrennung von Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen
8	1-697	52	Untersuchung eines Gelenks durch eine Spiegelung
8	5-795	52	Offene Reposition einer einfachen Fraktur an kleinen Knochen
10	5-796	49	Operatives Einrichten eines mehrfachen Bruches (Reposition) an kleinen Knochen
11	5-841	40	Operationen an Bändern der Hand
12	5-782	34	Operative Enternung von erkranktem Knochengewebe
13	5-846	31	Arthrodese an Gelenken der Hand
14	5-842	24	Operationen an den Bindegewebshüllen der Muskeln und Sehnen an Hand bzw. Fingern
14	5-844	24	Erneute operative Begutachtung und Behandlung der Gelenke der Hand außer dem Handgelenk
16	5-044	20	Epineurale Naht eines Nerven und Nervenplexus, primär
17	5-845	14	Operative Entfernung der Gelenkinnenhaut an der Hand
18	5-811	13	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung
19	5-046	9	Nähen der äußeren Hülle eines Nervs bzw. Nervengeflechtes im Rahmen einer späteren Operation
20	5-79b	6	Operatives Einrichten (Reposition) einer Gelenkverrenkung

B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Ja

stationäre BG-Zulassung: Ja

B-[2].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA37	Arthroskop	Gelenksspiegelung	Ja	
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	Ja	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	Ja	
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	Ja	
AA00	Mikroskop		Ja	
AA57	Radiofrequenzablation (RFA) und/oder andere Thermoablationsverfahren	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	Ja	
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		Ja	
AA30	Single-Photon-Emissions-Computertomograph (SPECT)	Schnittbildverfahren unter Nutzung eines Strahlenkörperchens	Ja	
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	

B-[2].12 Personelle Ausstattung

B-[2].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	6,5 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	6,5 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ06	Allgemeine Chirurgie	
AQ11	Plastische und Ästhetische Chirurgie	
AQ62	Unfallchirurgie	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF12	Handchirurgie	

B-[2].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	12 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	1 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1,8 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	1 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ03	Hygienefachkraft	
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ08	Operationsdienst	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP16	Wundmanagement	

B-[2].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	Tätig im Ambulanten Zentrum und Verbandszimmer
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP23	Psychologe und Psychologin	
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin	
SP28	Wundexperte und Wundexpertin	

B-[3] Fachabteilung Wirbelsäulenzentrum

B-[3].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Wirbelsäulenzentrum

Art der Abteilung:
Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:
3755

Hausanschrift:
Niedersachsendamm 72-74
28201 Bremen

Postanschrift:
Postfach 61 03 60
28263 Bremen

Telefon:
0421 / 8778 - 253

Fax:
0421 / 8778 - 103

E-Mail:
wirbelsaeulenzentrum@roland-klinik.de

Internet:
<http://www.roland-klinik.de>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. med.	Fekete, Zsolt	Chefarzt	0421-8778-253 wirbelsaeulenzentrum@roland-klinik.de	Frau Stuckenbrock	KH-Arzt

B-[3].2 Versorgungsschwerpunkte [Wirbelsäulenzentrum]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Wirbelsäulenzentrum :	Kommentar / Erläuterung:
VC51	Chirurgie chronischer Schmerzerkrankungen (z.B. Trigeminusneuralgie, Tumorschmerzen, chronischer Wirbelsäulenschmerzen)	
VC45	Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule	
VO03	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens	
VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln	
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens	
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	
VO04	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien	
VO11	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane	
VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens	
VC33	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses	
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen	
VC56	Minimal-invasive endoskopische Operationen	
VO18	Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie	
VC65	Wirbelsäulenchirurgie	

B-[3].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Wirbelsäulenzentrum]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik	
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	
MP49	Wirbelsäulengymnastik	

B-[3].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Wirbelsäulenzentrum]

trifft nicht zu / entfällt

B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 1.923

B-[3].6 Diagnosen nach ICD

B-[3].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	M42	628	Abnutzung der Knochen und Knorpel der Wirbelsäule
2	M51	414	Sonstiger Bandscheibenschaden
3	M48	371	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule
4	M54	83	Rückenschmerz
5	M43	66	Sonstige Verformung der Wirbelsäule bzw. des Rückens
6	M47	50	Gelenkverschleiß (Arthrose) der Wirbelsäule
7	S32	44	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens
8	M41	25	Seitverbiegung der Wirbelsäule - Skoliose
8	M80	25	Knochenbruch bei normaler Belastung aufgrund einer Verminderung der Knochendichte - Osteoporose
10	M50	19	Bandscheibenschaden im Halsbereich
11	M40	12	Wirbelsäulenverkrümmung mit Bildung eines Hohlkreuzes, eines Flachrückens oder eines Buckels
11	S22	12	Knochenbruch der Rippe(n), des Brustbeins bzw. der Brustwirbelsäule
11	T84	12	Komplikationen durch orthopädische Endoprothesen, Implantate oder Transplantate
14	M46	9	Sonstige Entzündung der Wirbelsäule
15	M53	8	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule bzw. des Rückens[, die nicht an anderen Stellen der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) eingeordnet ist]
16	C79	7	Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in sonstigen Körperregionen
16	M84	7	Knochenbruch bzw. fehlerhafte Heilung eines Bruches
16	M96	7	Krankheit des Muskel-Skelett-Systems nach medizinischen Maßnahmen
19	D48	<= 5	Tumor an sonstigen bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneten Körperregionen ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig
19	G58	<= 5	Sonstige Funktionsstörung eines Nervs

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[3].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[3].7 Prozeduren nach OPS

B-[3].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-032	673	Operativer Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Kreuzbein bzw. zum Steißbein
2	5-835	525	Osteosynthese an der Wirbelsäule
3	5-839	460	Sonstige Operation an der Wirbelsäule
4	5-984	413	Operation unter Verwendung optischer Vergrößerungshilfen, z.B. Lupenbrille, Operationsmikroskop
5	5-836	200	Operative Versteifung der Wirbelsäule - Spondylodese
6	5-831	173	Operative Entfernung von erkranktem Bandscheibengewebe
7	5-783	151	Entnahme eines Knochentransplantates
8	5-784	148	Knochentransplantation und -transposition (Hinweis: bei der Transposition wird ein gefäßgestieltes Transplantat verwendet im Gegensatz zu einem freien Transplantat)
8	5-832	148	Operative Entfernung von erkranktem Knochen- bzw. Gelenkgewebe der Wirbelsäule
10	5-030	61	Operativer Zugang zum Übergang zwischen Kopf und Hals bzw. zur Halswirbelsäule
11	5-83a	58	Behandlungsverfahren an der Wirbelsäule zur Schmerzbehandlung mit kleinstmöglichem Einschnitt an der Haut und minimaler Gewebeerletzung (minimalinvasiv)
12	5-830	41	Operativer Einschnitt in erkranktes Knochen- bzw. Gelenkgewebe der Wirbelsäule
13	5-838	33	Sonstige komplexe wiederherstellende Operation an der Wirbelsäule z.B. bei seitlicher Verbiegung der Wirbelsäule
14	5-031	22	Operativer Zugang zur Brustwirbelsäule
15	5-039	20	Sonstige Operation am Rückenmark bzw. an den Rückenmarkshäuten
16	5-834	17	Operatives Einrichten von Brüchen der Wirbelsäule (geschlossene Reposition) und Befestigung der Knochen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
16	5-837	17	Wirbelkörperersatz bzw. komplexe wiederherstellende Operation an der Wirbelsäule z.B. bei einem Buckel
18	5-786	13	Operative Vereinigung von Knochenfragmenten durch Anbringen von Knochenstabilisierungsmaterial (z.B. Drähte, Schrauben, Platten) innerhalb oder außerhalb den Knochens
19	5-986	12	Operation mit kleinstmöglichem Einschnitt an der Haut und minimaler Gewebeerletzung (minimalinvasiv)
20	5-340	9	Operativer Einschnitt in die Brustwand bzw. das Brustfell (Pleura)

B-[3].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V			
AM08	Notfallambulanz (24h)			
AM07	Privatambulanz			
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			

B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[3].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA37	Arthroskop	Gelenksspiegelung	Ja	
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	Ja	
AA07	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	Eigenblutauflbereitungsgerät	Ja	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	Ja	
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	Ja	
AA00	Mikroskop		Ja	
AA57	Radiofrequenzablation (RFA) und/oder andere Thermoablationsverfahren	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	Ja	
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		Ja	
AA30	Single-Photon-Emissions-Computertomograph (SPECT)	Schnittbildverfahren unter Nutzung eines Strahlenkörperchens	Ja	

B-[3].12 Personelle Ausstattung

B-[3].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	8 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	5 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ61	Orthopädie	
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie	

B-[3].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	19,2 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ03	Hygienefachkraft	
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ08	Operationsdienst	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP16	Wundmanagement	

B-[3].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	Infiltration
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP23	Psychologe und Psychologin	
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin	
SP28	Wundexperte und Wundexpertin	

B-[4] Fachabteilung Zentrum für Endoprothetik, Fußchirurgie, Kinder- und Allgemeine Orthopädie

B-[4].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Zentrum für Endoprothetik, Fußchirurgie, Kinder- und Allgemeine Orthopädie

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

2300

Hausanschrift:

Niedersachsendamm 72-74
28201 Bremen

Postanschrift:

Postfach 61 03 60
28263 Bremen

Telefon:

0421 / 8778 - 357

Fax:

0421 / 8778 - 109

E-Mail:

orthopaedie@roland-klinik.de

Internet:

www.roland-klinik.de

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. med.	Regenbrecht, Bertram	Chefarzt	0421 8778 357 orthopaedie@roland-klinik.de	Frau Lühmann	KH-Arzt

B-[4].2 Versorgungsschwerpunkte [Zentrum für Endoprothetik, Fußchirurgie, Kinder- und Allgemeine Orthopädie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Zentrum für Endoprothetik, Fußchirurgie, Kinder- und Allgemeine Orthopädie :	Kommentar / Erläuterung:
VC66	Arthroskopische Operationen	
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien	
VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln	
VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen	
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien	
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	
VO08	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes	
VO02	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes	
VO11	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane	
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	
VO14	Endoprothetik	
VO15	Fußchirurgie	
VC28	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik	
VO12	Kinderorthopädie	
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	
VC26	Metal-/ Fremdkörperentfernungen	
VC56	Minimalinvasive endoskopische Operationen	
VR02	Native Sonographie	
VO13	Spezialsprechstunde	Sprechstunde für Fußchirurgie, Kinderorthopädie, Hüftdysplasie und allgemeine Orthopädie

B-[4].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Zentrum für Endoprothetik, Fußchirurgie, Kinder- und Allgemeine Orthopädie]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP60	Propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation (PNF)	

B-[4].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Zentrum für Endoprothetik, Fußchirurgie, Kinder- und Allgemeine Orthopädie]

trifft nicht zu / entfällt

B-[4].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 1.542

B-[4].6 Diagnosen nach ICD

B-[4].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	M16	396	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes
2	M17	323	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes
3	M20	213	Erworbene (d. h. nicht angeborene) Verformung der Zehen
4	T84	152	Komplikationen durch orthopädische Endoprothesen, Implantate oder Transplantate
5	Q65	95	Angeborene Fehlbildungen der Hüfte
6	M77	48	Sonstige Enthesopathien
7	M21	37	Sonstige erworbene Deformitäten der Extremitäten
8	M19	22	Sonstiger chronischer Gelenkverschleiß (=Arthrose)
9	M87	15	Absterben des Knochens
10	M22	14	Krankheiten der Kniescheibe
11	D16	13	Gutartige Neubildung des Knochens und des Gelenkknorpels
11	S82	13	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
13	M76	12	Sehnenansatzentzündung des Beines mit Ausnahme des Fußes
13	T81	12	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen
15	M70	11	Krankheit des Weichteilgewebes aufgrund Beanspruchung, Überbeanspruchung bzw. Druck
15	Q66	11	Angeborene Fehlbildung der Füße
17	S72	10	Knochenbruch des Oberschenkels
18	M25	9	Sonstige Gelenkkrankheiten, anderenorts nicht klassifiziert
18	S86	9	Verletzung von Muskeln bzw. Sehnen in Höhe des Unterschenkels
20	M96	8	Krankheit des Muskel-Skelett-Systems nach medizinischen Maßnahmen

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[4].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[4].7 Prozeduren nach OPS

B-[4].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-788	419	Operationen an den Mittelfußknochen oder den Zehengliedern
2	5-820	382	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenkes
3	5-822	288	Einsetzen eines Gelenkersatzes (=Gelenkendoprothese) am Kniegelenk
4	5-786	223	Operative Vereinigung von Knochenfragmenten durch Anbringen von Knochenstabilisierungsmaterial (z.B. Drähte, Schrauben, Platten) innerhalb oder außerhalb den Knochens
5	5-787	142	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen, z. B. bei Brüchen verwendet werden
6	5-821	113	Erneute Operation, Wechsel bzw. Entfernung eines künstlichen Hüftgelenkes
7	5-808	107	Operative Gelenkversteifung
8	5-782	70	Operative Enternung von erkranktem Knochengewebe
8	5-800	70	Erneute operative Begutachtung und Behandlung nach einer Gelenkoperation
8	5-829	70	Andere gelenkplastische Eingriffe
11	5-784	67	Knochen transplantation und -transposition (Hinweis: bei der Transposition wird ein gefäßgestieltes Transplantat verwendet im Gegensatz zu einem freien Transplantat)
12	5-781	66	Operative Durchtrennung von Knochengewebe zum Ausgleich von Fehlstellungen
13	5-783	62	Entnahme eines Knochen transplantates
14	5-804	47	Offen chirurgische Operationen an der Kniescheibe und ihrem Halteapparat
15	5-854	41	Wiederherstellende Operation an Sehnen
16	5-859	31	Sonstige Operation an Muskeln, Sehnen, deren Bindegewebshüllen bzw. Schleimbeuteln
17	5-823	27	Erneute Operation, Wechsel bzw. Entfernung eines künstlichen Kniegelenks
18	5-855	25	Naht und andere Operationen an Sehnen und Sehnenscheide
18	5-869	25	Sonstige Operation an Knochen, Muskeln bzw. Gelenken
18	5-986	25	Operation mit kleinstmöglichem Einschnitt an der Haut und minimaler Gewebeerletzung (minimalinvasiv)

B-[4].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM00	Ambulantes Operieren			
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V			
AM08	Notfallambulanz (24h)			
AM07	Privatambulanz			
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			

B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-787	40	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen, z. B. bei Brüchen verwendet werden
2	5-788	15	Operationen an den Mittelfußknochen oder den Zehengliedern
3	1-502	<= 5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Muskeln bzw. Weichteilen durch operativen Einschnitt
3	5-056	<= 5	Operation mit Auflösung von Nervenzellen oder Druckentlastung von Nerven (z.B. bei chronischen Schmerzen)
3	5-782	<= 5	Operative Enternung von erkranktem Knochengewebe
3	5-800	<= 5	Erneute operative Begutachtung und Behandlung nach einer Gelenkoperation
3	5-808	<= 5	Operative Gelenkversteifung
3	5-851	<= 5	Durchtrennung von Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen
3	5-854	<= 5	Wiederherstellende Operation an Sehnen
3	5-855	<= 5	Naht und andere Operationen an Sehnen und Sehnenscheide
3	5-859	<= 5	Sonstige Operation an Muskeln, Sehnen, deren Bindegewebshüllen bzw. Schleimbeuteln

B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[4].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA37	Arthroskop	Gelenksspiegelung	Ja	
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	Ja	
AA07	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	Eigenblutauflbereitungsgerät	Ja	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	Ja	
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	Ja	
AA24	OP-Navigationsgerät		Ja	
AA57	Radiofrequenzablation (RFA) und/oder andere Thermoablationsverfahren	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	Ja	
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		Ja	
AA30	Single-Photon-Emissions-Computertomograph (SPECT)	Schnittbildverfahren unter Nutzung eines Strahlenkörperchens	Ja	
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	

B-[4].12 Personelle Ausstattung

B-[4].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	8 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	6 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ06	Allgemeine Chirurgie	
AQ61	Orthopädie	
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF19	Kinder-Orthopädie	
ZF24	Manuelle Medizin/Chirotherapie	
ZF41	Spezielle Orthopädische Chirurgie	
ZF43	Spezielle Unfallchirurgie	
ZF44	Sportmedizin	

B-[4].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	33 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	2,5 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	1 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ03	Hygienefachkraft	
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ08	Operationsdienst	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP16	Wundmanagement	

B-[4].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	Ambulantes Zentrum
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP23	Psychologe und Psychologin	
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin	
SP28	Wundexperte und Wundexpertin	

Teil C - Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme externe vergleichende Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)

C-1.1.1 Erbrachte Leistungsbereiche/Dokumentationsrate für die Roland Klinik

Leistungsbereich:	Fallzahl:	Dokumentationsrate in %:	Kommentar/ Erläuterung des Krankenhauses:
Dekubitusprophylaxe	206	100,0	
Hüft-Endoprothesen-Erstimplantation	355	100,0	
Hüft-Endoprothesenwechsel und -komponentenwechsel	55	100,0	
Hüftgelenknahe Femurfraktur		80,0	
Knie-Endoprothesenwechsel und -komponentenwechsel	20	100,0	
Knie-Totalendoprothesen-Erstimplantation	275	100,0	

C-1.2.1 Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem BQS-Verfahren für die Roland Klinik

(1)Leistungsbereich (LB) und Qualitätsindikator (QI):	(2)Kennzahlbezeichnung:	(3)Bew. durch Strukt. Dialog:	(4)Vertrauensbereich (5)Ergebnis (Einheit) (6) Zähler/ Nenner:	(7)Referenzbereich (bundesweit):	(8)Kommentar/ Erläuterung der BQS/LQS:	(9)Kommentar/ Erläuterung des Krankenhauses:
Hüftgelenkersatz: Ausrenkung des künstlichen Hüftgelenkes nach der Operation	Endoprothesenluxation	8	0,0 - 1,0 0,0 % 0 / 364	<= 5%		
Hüftgelenkersatz: Ungeplante Folgeoperation(en) wegen Komplikation(en)	Reoperationen wegen Komplikation	8	1,5 - 5,3 3,0 % 11 / 364	<= 9%		
Hüftgelenkersatz: Entzündung des Operationsbereichs nach der Operation	Postoperative Wundinfektion	8	0,3 - 2,8 1,0 % entfällt	<= 3%		
Kniegelenkersatz: Ungeplante Folgeoperation(en) wegen Komplikation(en)	Reoperationen wegen Komplikation	8	1,5 - 6,1 3,3 % 9 / 275	<= 6%		
Kniegelenkersatz: Entzündung des Operationsbereichs nach der Operation	Postoperative Wundinfektion	8	0,0 - 1,3 0,0 % 0 / 275	<= 2%		

Tabelle A: Vom Gemeinsamen Bundesausschuss als uneingeschränkt zur Veröffentlichung geeignet bewertete Qualitätsindikatoren

C-1.2.1 Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem BQS-Verfahren für die Roland Klinik

(1) Leistungsbereich (LB) und Qualitätsindikator (QI):	(2) Kennzahlbezeichnung:	(3) Bew. durch Strukt. Dialog:	(4) Vertrauensbereich (5) Ergebnis (Einheit) (6) Zähler/ Nenner:	(7) Referenzbereich (bundesweit):	(8) Kommentar/ Erläuterung der BQS/LQS:	(9) Kommentar/ Erläuterung des Krankenhauses:
Pflege: Vorbeugung von Druckgeschwüren: Neu entstandene Druckgeschwüre während des Krankenhausaufenthaltes	Veränderung des Dekubitusstatus während des stationären Aufenthaltes bei Patienten, die ohne Dekubitus aufgenommen wurden: Risikoadjustierte Rate der Patienten mit Dekubitus Grad 2 bis 4 bei Entlassung	8	entfällt 0,0 % entfällt	<= 1,9%		
Pflege: Vorbeugung von Druckgeschwüren: Neu entstandene Druckgeschwüre während des Krankenhausaufenthaltes	Veränderung des Dekubitusstatus während des stationären Aufenthaltes bei Patienten, die ohne Dekubitus aufgenommen wurden: Risikoadjustierte Rate der Patienten mit Dekubitus (Grad 1 bis 4) bei Entlassung	8	entfällt 0,0 % entfällt	<= 2,8%		

Tabelle B: Vom Gemeinsamen Bundesausschuss eingeschränkt zur Veröffentlichung empfohlene Qualitätsindikatoren/Qualitätsindikatoren mit eingeschränkter methodischer Eignung

- (0) Der Strukturierte Dialog ist noch nicht abgeschlossen. Derzeit ist noch keine Einstufung der Ergebnisse möglich.
- (1) Das Ergebnis wird nach Abschluss des Strukturierten Dialogs als qualitativ unauffällig eingestuft.
- (2) Das Ergebnis wird nach Abschluss des Strukturierten Dialogs als qualitativ unauffällig eingestuft. Die Ergebnisse werden im Verlauf besonders kontrolliert.
- (3) Das Ergebnis wird nach Abschluss des Strukturierten Dialogs als qualitativ auffällig eingestuft.
- (4) Das Ergebnis wird nach Abschluss des Strukturierten Dialogs als erneut qualitativ auffällig eingestuft.
- (5) Das Ergebnis wird bei mangelnder Mitwirkung am Strukturierten Dialog als qualitativ auffällig eingestuft.
- (8) Das Ergebnis ist unauffällig. Es ist kein Strukturierter Dialog erforderlich.
- (9) Sonstiges (Im Kommentar erläutert.)
- (13) Das Ergebnis wird nach Abschluss des Strukturierten Dialogs wegen fehlerhafter Dokumentation als qualitativ auffällig eingestuft.
- (14) Das Ergebnis wird nach Abschluss des Strukturierten Dialogs wegen fehlerhafter Dokumentation als erneut qualitativ auffällig eingestuft.

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

trifft nicht zu / entfällt

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

Leistungsbereich:	Mindestmenge:	Erbrachte Menge:	Ausnahmetatbestand:	Kommentar/Erläuterung:
Knie-TEP	50	300	Kein Ausnahmetatbestand	

C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] ("Strukturqualitätsvereinbarung")

trifft nicht zu / entfällt

Teil D - Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Leitbild, Vision, Mission:

Gemeinsam haben wir in 2004 ein Leitbild für die Roland-Klinik Kompetenz in Bewegung erarbeitet. Die darin formulierten Ziele und das Selbstverständnis bilden die Basis für unsere tägliche Arbeit. Das Leitbild und die Ziele werden in einem breit angelegten Dialog in unserem Krankenhaus gelebt. Es wird zum Wohle unserer Patienten und deren Angehörigen, unserer Mitarbeiter und unserer Kunden stetig weiterentwickelt.

Patientenorientierung:

Der Patient steht bei unserer Arbeit im Mittelpunkt. Seine körperliche und seelische Genesung sowie seine soziale und berufliche Wiedereingliederung sind das Ziel unserer medizinischen, pflegerischen und therapeutischen Maßnahmen. Daran arbeiten wir gemeinsam mit dem Patienten und seinen Angehörigen.

Verantwortung und Führung:

Die Führungskräfte praktizieren einen kooperativen Führungsstil. Sie sind sich ihrer Verantwortung, Vorbild- und Führungsfunktionen bewusst und nehmen diese gegenüber Mitarbeitern, Patienten und Angehörigen wahr. Bei der gemeinsamen Arbeit begegnen wir uns respektvoll und loyal. Wir sind offen, selbstkritisch und unterstützen einander gegenseitig. Die Leitlinien der Zusammenarbeit und Führung der Roland-Klinik sind Maßstab unseres täglichen Handelns. Sie bieten uns einen Orientierungspunkt, an dem wir unser Verhalten ausrichten.

Mitarbeiterorientierung und -beteiligung:

Wir arbeiten in abteilungs- und bereichsübergreifenden Teams zusammen. Dabei legen wir hohen Wert auf klare und nachvollziehbare Informations- und Kommunikationswege sowie Organisationsstrukturen des Hauses. Fachlich qualifizierte und motivierte Mitarbeiter sind eine wichtige Voraussetzung für die Umsetzung unseres hohen Anspruchs. Aus diesem Grund ist es uns ein besonderes Anliegen, Mitarbeitern hinsichtlich Ihrer Interessen und Eignung, die Möglichkeit für individuelle Entwicklungschancen zu bieten sowie flexibel auf Mitarbeiterwünsche einzugehen.

Wirtschaftlichkeit:

Wir führen unser Haus nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen. Dazu gehört, dass wir unser Kostenbewusstsein weiter schärfen und unsere finanziellen und personellen Ressourcen zum Wohle unserer Kunden gezielt einsetzen. Dieses gilt selbstverständlich auch gegenüber den Kostenträgern.

Prozessorientierung:

Die optimale Versorgung unserer Patienten erfordert reibungslose Arbeitsabläufe, kurze Entscheidungswege und individuelle Lösungen. Im Rahmen unseres umfassenden Qualitätsmanagementansatzes sind klar strukturierte Abläufe und systematische Kontrollen fest in den Alltag integriert. Prozesse werden regelmäßig überprüft und angepasst. An diesem Prozess sind Mitarbeiter und Patienten gleichermaßen beteiligt.

Zielorientierung und Flexibilität:

Unser Hauptaugenmerk richten wir auf die Zufriedenheit der Patienten, welche wir in allen Phasen der Leistungserbringung mit bestmöglicher Beratung und Qualität versorgen. Es ist unser Anliegen, dass alle Patienten Vertrauen in unsere Arbeit haben und sich in unserem Hause wohl fühlen, was sich in der Zufriedenheit der Patienten spiegelt. Unsere Bestrebungen sind auf eine sowohl fachlich hervorragende als auch humane Zusammenarbeit mit unseren Kunden ausgerichtet. Als Kunden verstehen wir dabei nicht nur Patienten, sondern auch Angehörige und Besucher, einweisende Ärzte und Krankenkassen.

Fehlervermeidung und Umgang mit Fehlern:

Unser Ansehen in der Öffentlichkeit wird geprägt durch die Zufriedenheit unserer Patientinnen und Patienten sowie unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Für uns ist aus diesem Grund der konstruktive Umgang mit Fehlern zwingend erforderlich. Eine Fehlerkultur, die Fehler als Chance zu Verbesserung erkennt, ist Grundlage unserer täglichen Arbeit und fester Bestandteil unseres kontinuierlichen Verbesserungsprozesses.

Kontinuierlicher Verbesserungsprozess:

Eine sehr hohe fachliche Kompetenz und die Einhaltung modernster Standards sind wesentliche Merkmale der Roland Klinik. Wir arbeiten kontinuierlich daran, die Qualität unserer Leistungen zu verbessern. Wir verfolgen dabei das Ziel primärer Qualität, und nicht erbrachte Leistungen nachträglich nachzubessern. Das Verfahren der regelmäßigen KTQ-Zertifizierung hilft uns, unsere Ziele systematisch zu verfolgen. So werden wir unserem Anspruch nach kontinuierlicher Verbesserung gerecht.

Information an Patienten:

Jährlich findet ein "Tag der Bewegung" statt an dem Interessierte sich über das Behandlungsspektrum und die Klinik informieren können. Zusätzlich werden regelmäßig Fachvorträge in der Roland-Klinik veranstaltet, die im Vorfeld regional bekannt gegeben werden.

Vor einer Behandlung werden unsere Patienten umfassend über den Verlauf und die Art der Behandlung durch Sprechstunden, Informationsschreiben und Gespräche informiert. Dabei ist es uns ein besonderes Anliegen, Wünsche des Patienten zu berücksichtigen. Vor der Entlassung erhalten Patienten umfassende Informationen über das Vorgehen nach der Entlassung.

Information an Mitarbeiter:

Information der Mitarbeiter erfolgt durch Rundschreiben, Betriebs- und Mitarbeiterversammlungen, über regelhafte Besprechungen und Sitzungen, sowie über das Intranet der Roland-Klinik.

Information an niedergelassene Ärzte:

In regelmäßig stattfindenden Qualitätszirkeln findet ein reger Austausch mit niedergelassenen Ärzten der Roland-Klinik statt. Die Hauptziele dieser Veranstaltungen sind, reibungslose Abläufe für beide Seiten zu gewährleisten sowie über das Behandlungsspektrum der Roland-Klinik zu informieren.

Information an Fachöffentlichkeit:

In der Roland-Klinik werden an regelmäßig stattfindenden Informationstagen Interessierte durch Fachvorträge mit anschließender Diskussion über aktuelle Behandlungsformen informiert. Themen und Zeitpunkte dieser Vorträge werden regional in der Presse veröffentlicht.

D-2 Qualitätsziele

Ein übergeordnetes Ziel ist für uns eine von Vertrauen und Partnerschaft geprägte Zusammenarbeit mit allen am Genesungsprozess Beteiligten. Ausgehend von einer sich stetig verbessernden Strukturqualität bauen wir auf eine gute medizinische Versorgungsqualität durch enge Kooperationen und den regelmäßigen Austausch mit einweisenden Ärzten, anderen Krankenhäusern und Gesundheitseinrichtungen, den Kostenträgern sowie weiteren Kooperationspartnern. Das Wohl des Patienten steht dabei im Mittelpunkt unseres Handelns.

Patientensicherheit ist uns in diesem Zusammenhang ebenso wichtig, wie die Zufriedenheit des Patienten über den Behandlungsverlauf. Um die Leistungen für unsere Patienten kontinuierlich zu verbessern, finden regelmäßig Qualitätsmanagement-Workshops und Qualitätszirkel statt, in denen kurz-, mittel- und langfristige Qualitätsziele erarbeitet und die strategische Ausrichtung des Hauses den aktuellen Anforderungen angepasst werden. Dies geschieht unter Berücksichtigung einer wirtschaftlichen und bedarfsgerechten Versorgung sowie entsprechend neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse.

Die Kommunikation der Qualitätsziele erfolgt über Informationsveranstaltungen, Gespräche im Rahmen von Mitarbeitergesprächen und Teambesprechungen, Rundschreiben sowie über das Intranet. Zur Überprüfung unserer Ziele haben wir seit 2005 eine kontinuierliche Patientenbefragung etabliert. Des Weiteren haben wir zur Schaffung von Transparenz, sowie im Rahmen der Überprüfung und Erreichung von Qualitätszielen es uns zur Aufgabe gemacht, regelmäßig eine externe Überprüfung aller Prozesse im Haus durch ein anerkanntes Gütesiegel durchzuführen. Aus diesem Grund erfolgt die Re-Zertifizierung im Frühjahr 2009 durch das Gütesiegel der KTQ (Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen) basierend auf der erfolgreichen Zertifizierung in 2006. Diese Ausrichtung stellt einen wesentlichen Baustein zur systematischen Weiterentwicklung unseres internen Qualitätsmanagements dar.

Ein weiterer Baustein ist die Teilnahme an dem Verfahren der extern vergleichenden Qualitätssicherung durch die Bundesgeschäftsstelle für Qualitätssicherung. Diese jährlichen Ergebnisdarstellungen nutzen wir, um interne Qualitätssicherungsprozesse im Sinne eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses in den einzelnen Abteilungen zu diskutieren und Veränderungen einzuleiten.

D-3 Aufbau des einrichtungswinteren Qualitätsmanagements

Die Organisationsstruktur des Qualitätsmanagements in der Roland-Klinik gGmbH umfasst folgende Gremien/Personengruppen:

Geschäftsführung:

Die Geschäftsführung legt die Qualitätspolitik des Hauses fest. In regelmäßigen Strategieworkshops mit leitenden Führungskräften werden zur Umsetzung der Qualitätspolitik kurz-, mittel- und langfristige Ziele des Hauses bestimmt.

Steuerungsgruppe QM

Die Steuerungsgruppe leitet und steuert die einzelnen QM-Projekte und ist maßgeblich für die Umsetzung der Qualitätsziele verantwortlich. Dieser Steuerungsgruppe gehören die Geschäftsführung, die Krankenhausleitung, jeweils ein QM-Beauftragter für den ärztlichen und pflegerischen Bereich, ein Betriebsratsmitglied sowie die Stabstelle QM in koordinierender Funktion an. Themenbezogen werden die Leitungen der einzelnen Fachbereiche hinzugezogen.

Zu den Aufgaben der Steuerungsgruppe gehören die Festlegung und Überprüfung des Qualitätsmanagement-Systems, der hausinternen Qualitätspolitik, sowie der strategischen und operativen Qualitätsziele. Durch die aus den festgelegten Qualitätszielen sich ergebenden Aufträge werden durch die Lenkungsgruppe erteilt. Der Informationsfluss über Projektergebnisse wird durch die Stabstelle QM sowohl top-down als auch bottom-up gewährleistet. Ebenso übernimmt die Steuerungsgruppe die Verantwortung für den Informationsfluss in alle Bereiche sowie für die Transparenz der Arbeit der Steuerungsgruppe.

Stabstelle Qualitätsmanagement

Die Stabstelle QM ist durch eine Teilzeitbeschäftigte (0,5) besetzt. Die Aufgaben sind u. a. Beratung/Information der Geschäftsführung und der Steuerungsgruppe über laufende Projekte, Projektberatung/-leitung Bereitstellung qualitätsrelevanter Daten; Kontrolle/ Begleitung der Umsetzung von operativen Q-Zielen; Erstellung von Qualitätsberichten; Durchführung von Befragungen, Auswertung und Ergebnissicherung der Patientenbefragung, Vorbereitung/Organisation der KTQ-Zertifizierung, Schulungen.

Qualitätsbeauftragte

In jeder Fachabteilung ist ein/e Mitarbeiter/in als Qualitätsbeauftragte benannt. Die Aufgaben bestehen in der abteilungsinternen Unterstützung der Umsetzung operativer Qualitätszielvorgaben; Ermittlung von Verbesserungspotentialen; Begleitung/Durchführung von qualitätsverbessernden Maßnahmen; Durchführung Strukturierung von Audits, Q-Überprüfungen; Ansprechpartner für Abteilungsleitungen und das Qualitätsmanagement, Entwicklung und Umsetzung von klinischen Behandlungspfaden/internen Leitlinien; Schulungen der Mitarbeiter zu QM bezogenen Themen in den Fachbereichen sowie Vorbereitung der KTQ Zertifizierung in Zusammenarbeit mit der Stabstelle QM.

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Interne Auditinstrumente zur Überprüfung der Umsetzungsqualität nationaler Expertenstandards (z. B. Dekubitusprophylaxe, Entlassungsmanagement, Schmerzmanagement, Sturzprophylaxe, Förderung der Harnkontinenz):

Expertenstandard zur Sturz-, Dekubitusprophylaxe sind in 2008 eingeführt worden. Ebenso wurde begonnen den Expertenstandard Entlassungsmanagement in der Klinik zu etablieren. Schulungen zur Gewährleistung der Umsetzungsqualität zu folgenden Themen sind verpflichtend etabliert:

- Hygiene
- Brandschutz
- Arbeitssicherheit
- Reanimation

Audits sind durch Beauftragte in regelmäßigen Abständen zu folgenden Themen etabliert und stellen somit einen wesentlichen Baustein zur Gewährleistung der Umsetzungsqualität dar:

1. Qualitätsmanagement
2. Arbeitssicherheit
3. Brandschutz
4. Hygiene
5. Datenschutz

Fehler- und Risikomanagement (z.B. Critical Incident Reporting System (CIRS), Maßnahmen und Projekte zur Erhöhung der Patientensicherheit):

Die Empfehlungen des Aktionsbündnisses Patientensicherheit wurden für den OP in der Roland-Klinik eingeführt. Konzepte wie der internationale Standard zur Vermeidung von Seitenverwechslung im OP werden konsequent umgesetzt. Ein systematisches Komplikationsmanagement wird stetig weiterentwickelt (vgl. QM-Projekte 2008).

Patienten-Befragungen:

Eine kontinuierliche Patientenbefragung ist seit 2005 in der Roland Klinik etabliert und ist eine zentrale Säule unseres internen Qualitätsmanagements. Kritik stehen wir grundsätzlich offen gegenüber und nehmen jede Form von Kritik ernst. Wünsche und Anregungen werden, soweit dies möglich ist, zeitnah umgesetzt.

Maßnahmen zur Patienten-Information und -Aufklärung:

Zur allgemeinen Information finden regelmäßig Informationsveranstaltungen statt. Zusätzlich veranstaltet die Roland-Klinik einmal im Jahr einen "Tag der Bewegung", an dem die einzelnen Kliniken ihre Arbeit und Behandlungsformen präsentieren.

Grundsätzlich werden Patienten bereits im Vorfeld der Behandlung umfassend über Informationsschreiben, Sprechstunden und prästationäre Aufenthalte über Möglichkeiten und Abläufe informiert.

Am Aufnahmetag erhält jeder Patient eine Informationsmappe mit wichtigen Informationen zum Aufenthalt und über Abläufe in der Roland-Klinik.

Wartezeitenmanagement:

Ein umfassendes Wartezeitenmanagement befindet sich seit 2008 im Aufbau. Begonnen wurde mit der Einführung einer elektronischen Wartezeiterfassung im Ambulanten Zentrum. Dieser Ansatz soll kontinuierlich über alle Kliniken erweitert werden.

Hygienemanagement:

In der Roland-Klinik ist eine Hygienekommission etabliert, die durch den Ärztlichen Direktor geleitet wird. Die Hygienefachkraft berät in Zusammenarbeit mit einem Krankenhaushygieniker die Geschäftsführung in allen hygienerlevanten Fragestellungen.

Zum Hygienemanagement gehört die Überwachung des Hygienestatus der Klinik mittels regelmäßiger Begehungen, Probenahmen in technischen Anlagen und im Bereich der Patientenversorgung, sowie die Erstellung und Fortschreibung von Hygieneplänen und die Unterstützung der Abteilungen bei der Erstellung von Arbeitsanweisungen. Des Weiteren ist die Hygienefachkraft für die Überwachung und Kontrolle von Hygienemaßnahmen verantwortlich.

Die Hygienefachkraft berät die Klinikleitung und Mitarbeiter in allen hygienerlevanten Aspekten. Darüber hinaus besteht in einigen Bereichen ein Weisungsrecht. Die Untersuchungsergebnisse der Probenahmen und Begehungsergebnisse werden mit allen beteiligten Abteilungsleitungen besprochen und dokumentiert sowie ggf. Maßnahmen entwickelt und umgesetzt. Allen an der Patientenversorgung beteiligten Mitarbeitern werden regelmäßig Hygienefortbildungen zu wechselnden Themen verpflichtend angeboten.

Als externe Qualitätssicherungsmaßnahme nimmt die Roland - Klinik seit 2003 an der Studie des Nationalen Referenzzentrums für Surveillance von nosokomialen Infektionen teil.

D-5 Qualitätsmanagementprojekte

In der Roland Klinik wurden im Berichtszeitraum 2007 und 2008 vielfältige kleine und verschiedene Großprojekte zur Sicherung und systematischen Qualitätsverbesserung durchgeführt. Teilweise im Zusammenhang stehend mit dem Bau des Ambulanten Zentrums, das vielfältige strukturelle Änderungen und eine Erweiterung des Behandlungsspektrums mit sich brachte, möchten wir Ihnen an dieser Stelle eine Auswahl weiterer Projekte themenbezogen darstellen:

- **Umsetzung der Expertenstandards Dekubitusprophylaxe und Sturzprophylaxe**

Hintergrund des Projektes war die bis Ende 2007 noch nicht abgeschlossene einheitliche Umsetzung Expertenstandards Sturz- und Dekubitusprophylaxe.

Zielsetzung war eine umfassende Etablierung der Expertenstandards für die Pflege inklusive einer systematischen Erfassung aller Dekubiti und Stürze einschließlich einer Verlaufsdokumentation und Vereinheitlichung der Behandlungsplanung mit der Möglichkeit einer internen statistischen Auswertung.

Maßnahmen waren unter anderem die Benennung und Ausbildung einer Sturz- und einer Wundmanagerin. Des Weiteren wurden Prozesse und Verfahren bestimmt zur konsequenten Umsetzung der Standards einschließlich der Überprüfung verwendeter Materialien sowie der Beratung durch die Pflegeexperten Wundmanagement und Sturzprophylaxe.

Die beiden Projekte wurden erfolgreich Ende 2008 etabliert und abgeschlossen. Fortlaufend sind kontinuierliche Schulungen der Pflegeexperten sowie hausinterne Schulungen zum Thema Wund-/ Dekubitusbehandlung und -prophylaxe sowie Sturzprophylaxe.

- **Labor: Restrukturierung der Abläufe zum Umgang mit Blutprodukten und Überarbeitung der standardisierten Laboruntersuchungen**

Aufgrund einer geänderten Gesetzgebung war eine Neuordnung zum Umgang mit Blutprodukten notwendig.

Zielsetzung der Restrukturierung war die Darstellung des Bedarfes abteilungsbezogen sowie den Umgang und den Transport von Blutprodukten für alle Abteilungen zu systematisieren und zu vereinheitlichen.

Als Kenngrößen wurden Listen mit Bedarfsangaben von Blutprodukten herangezogen, die systematisch durch die Leitung des Labors und den Transfusionsbeauftragten überprüft wurden.

Die Umstellung und Restrukturierung der Abläufe wurde im Oktober 2008 erfolgreich abgeschlossen.

- **Einführung einer digitalen Röntgenanlage mit Einführung eines digitalen Archivierungssystems für Röntgenbilder (PACS)**

Zeitgleich mit der Inbetriebnahme des Ambulanten Zentrums wurde die Röntgenanlage auf den neuesten Stand der Technik modernisiert. In diesem Rahmen wurde auch die Einführung eines PACS angestrebt.

Die Einführung stand im Kontext umfangreicher Baumaßnahmen (Errichten des Ambulanten Zentrums der Roland-Klinik). So wurden räumliche Gegebenheiten angepasst und die technischen Voraussetzungen erweitert. Zielsetzung war es eine digitale Röntgenanlage aufzubauen, die allen Anforderungen der verschiedenen Abteilungen gerecht wird und eine digitale Archivierung von Patientendaten ermöglicht.

Unter Leitung der Medizintechnik wurden umfassende Produkttestungen im Rahmen der Arbeitsgruppen mit Unterstützung der EDV Abteilung vorgenommen. Die Festlegung von Aufgabenprofilen für die Röntgenanlage unter Berücksichtigung von Wirtschaftlichkeitserwägungen waren zentrale Kenngrößen für die Realisierung des Projektes. Im November 2008 wurde dieses Projekt mit der erfolgreichen Inbetriebnahme abgeschlossen.

- **Einführung eines systematischen Komplikationsmanagements/ -Etablierung einer Komplikationsstatistik**

Zielsetzung des Projektes war die Sensibilisierung und vollständige Erfassung von Komplikationen zunächst als Pilotprojekt im Zentrum für Endoprothetik, Fußchirurgie, Kinder- und Allgemeine Orthopädie der Roland-Klinik.

Ausgehend von der Erfassung der Dekubiti und Komplikationen durch die BQS (Bundesgeschäftsstelle zur Qualitätssicherung) sollte ein hausinternes Komplikationsmanagement entwickelt und getestet werden, um langfristig für alle Bereiche ein umfassendes Komplikationsmanagement zu etablieren.

Kennzahlen sollten hier durch eine Komplikationsstatistik generiert und evaluiert werden, die wiederum ein systematisches Vorgehen im Sinne eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses ermöglicht.

Das Projekt wurde funktionsübergreifend in Arbeitsgruppen geplant, die Umsetzung begleitet und im Anschluss nach Verbesserungsmöglichkeiten evaluiert. Mit der Etablierung einer hausinternen Auswertungsmatrix nach ICD und OPS wurde das Pilotprojekt erfolgreich Ende 2008 abgeschlossen. Geplant ist eine abteilungsübergreifende Erfassung aller Komplikationen im Haus und langfristig die umfassende Etablierung eines CIRS (Critical Incident Reporting System) zur Erfassung von Beinahe Vorkommnissen.

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Die Roland-Klinik ist in 2006 erfolgreich nach KTQ (Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen) zertifiziert worden und strebt in 2009 die Rezertifizierung nach KTQ an. Aus diesem Grund wurde in 2008 eine umfassende interne Selbstbewertung nach Vorgabe des KTQ Kataloges mit den Kategorien Patientenorientierung, Mitarbeiterorientierung, Sicherheit im Krankenhaus, Informationswesen, Krankenhausführung und Qualitätsmanagement durchgeführt.

Zusätzlich strebt die Roland-Klinik die Anerkennung durch die „Federation of the European Societies for surgery of the Hand“ als Hand Trauma Zentrum in 2009 an.